

Purzelbaum-Buchtipps August 2021

Chris Whitaker

Von hier bis zum Anfang/Piper

Das Buch überrascht auf jeden Fall. Der Hauptstrang erzählt die Geschichte von Duchess und Walk, die beide – ebenso wie viele weitere Charaktere – alle von einem tragischen Ereignis aus der Vergangenheit eingeholt werden. Erst beschaulich, dann immer komplexer, trifft man auf einen vermeintlichen Mörder, der nach dreissig Jahren Haft entlassen wird; ein taffes, zu allem bereites, junges Mädchen, das falsche Entscheidungen trifft; ihren traumatisierten, kleinen Bruder; eine Frau, die sich jeden Tag ein kleines bisschen mehr aus dem Leben verabschiedet; einen Mann, der des Geldes wegen über Leichen geht; einen hilfsbereiten Polizisten und auch einen treuen Freund und liebevollen Grossvater. Sie alle sind ebenso Glieder einer fatalen Ereigniskette wie Schuld, Vergebung, Gewalt, Rache, Liebe & Hass. Ein vielschichtiger, literarisch wertvoller Roman, spannungsgeladen, bildgewaltig und gefühlsintensiv. Corinne Kaufmann



Keith Gessen

Ein schreckliches Land/CulturBooks

Moskau: Furchtbar, aber anders als erwartet. Ein Buch, das man gelesen haben muss, um einiges über Russland besser zu verstehen! Ein junger Amerikaner mit russischen Wurzeln reist nach Moskau und erlebt sein blaues Wunder. Es ist die dynamische Geschichte eines Mannes, der in einer als abstoßend empfundenen Stadt hartnäckig Anschluss sucht. In der nun nach kapitalistischem Muster aufgebrezelten Hauptstadt sieht er aggressive Männer in feinen Anzügen und schicken Autos, die Cafés sind sündhaft teuer und jeder trägt das neuste Handy auf sich. Ein zeitgeschichtliches Stadtportrait, ein politischer Roman, eine warmherzige Familien- und Liebesgeschichte und alles in allem ein lebenspraller Erfahrungsbericht eines Aussenseiters, der dazugehören will. Unverblümt vorgetragen, mit viel Humor und lesenswert bis zur letzten Seite. Andrea Rölli



Salvatore Basile

Der Junge der ans Meer glaubte Blanvalet

Zum ersten Mal in Marco's Leben fühlt sich etwas richtig gut an. Beim Sprung ins Wasser fühlt er sich frei und kann vergessen, dass seine Eltern ihn verlassen haben, dass er als Kind von einer Pflegefamilie zur nächsten gereicht wurde. Er kann seine unbefriedigende Arbeit & die aussichtslose Zukunft hinter sich lassen. Und da ist dieses Mädchen, in das er sich verliebt hat. Um sie zu beeindrucken, springt er von einer Klippe ins Meer und verletzt sich. Er resigniert und glaubt weniger denn je an ein bisschen Glück. Doch seine Physiotherapeutin Lara gibt nicht auf und überredet ihn, sie zur Erholung in ihr Heimatdorf zu begleiten. Dort wird nicht nur sie mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Eine schöne und stimmungsvolle Geschichte über zweite Chancen, Familie und Hoffnung. Jennifer Müller



Johanna Mo

Nachttod/Heyne

Hanna Duncker kehrt zurück in ihre Heimat Öland, um als Ermittlerin zu arbeiten. Doch die Schatten der Vergangenheit lasten dunkel über ihr. Auch Jahre nach der Verhaftung ihres Vaters, dem Mann, der einen grausamen Mord beging, ist sie dort nur die Tochter von Lars Duncker. Ihr erster Fall konfrontiert sie gleich nochmals mit ihrer eigenen Biografie: Der ermordete Teenager, dessen Tod es aufzuklären gilt, ist der Sohn ihrer ehemals besten Freundin. Hanna ermittelt im Umfeld des Jungen. Und: Je mehr Details ans Licht kommen, desto näher rückt Hanna an ihren eigenen Hintergrund. In den Kapiteln „Der letzte Tag“ erzählt Joel, das Opfer, die Handlung aus seiner Perspektive. Dies macht die Geschichte besonders raffiniert & spannungsgeladen. Dieser Krimi-Auftakt gleicht die weiteren zwei Bände auf, die im Halbjahresrhythmus folgen. Denn man weiss: Hanna Duncker wird den Fall ihres Vater nochmals beleuchten. Caroline Stierli-Graber

